

## reformierte kirche furttal

### **Protokoll der Kirchgemeindeversammlung Nr. 1/26 vom 30.06.2026,**

**19:30 Uhr in der Kirche Regensdorf**

Präsident: Peter Randegger  
Stimmenzähler: Andrea Brunner, Buchs; Beat Hartmann, Watt

Stimmberechtigte: 43  
Nicht Stimmberechtigte: 4

### **Traktanden**

1. Begrüssung / Einführung
2. Jahresbericht
3. Jahresrechnung
4. Wahl der Rechnungsprüfungskommission und deren Präsidium für die Legislatur 2026-2030
5. Einzelinitiative Gerber, Dällikon; Kunz, Watt; Nigg, Dänikon
6. Anfragen gemäss § 17
7. Mitteilungen der Kirchenpflege
8. Allgemeine Umfrage

## **1. Begrüssung / Einführung / Entschuldigungen**

Der Präsident eröffnet die Kirchgemeindeversammlung um 19:30 Uhr und begrüsst alle Anwesenden.

Keine Pressevertreter: innen sind anwesend.

Gäste: Nelly Marazzi, Bezirkskirchenpflege, Sandro Hürzeler, Treuhänder, Silvan Abbadessa, Ariane Schwickert, Patricia Perosce

Einleitung: Pfr. Micha Rippert

### **Eröffnung der Versammlung (formell)**

Nach § 18 des Gemeindegesetzes ist Folgendes erfolgt:

- die ordnungsgemässe Publikation
- die Aktenauflage in der Verwaltung und auf der Webseite ist erfolgt.

Entschuldigungen: Pfrn. Siliva Trüssel, Pfr. Paul Zimmerli, Patrizia Schnetzler (krank)

### **Stimmberechtigung**

Stimmberechtigt sind alle Frauen und Männer, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben, die Mitglieder der evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich sind und in unseren Gemeinden niedergelassen und nicht entmündigt sind.

### **Anfrage an die Versammlung**

Gäste oder Pressevertreter nehmen auf der Empore Platz.

Gäste dürfen Voten nur unter Zustimmung der Versammlung abgeben.

- Gibt es nicht stimmberechtigte unter uns (§20 GG)?  
Ja, diese nehmen auf der vordersten Kirchenbank Platz
- Zweifelt jemand das Stimmrecht einer anwesenden Person an?  
Die Stimmberechtigung wird von niemandem bestritten.

### **Wahl der Stimmenzähler (§ 21 GG)**

Als Stimmenzählende werden vorgeschlagen:

- Andrea Brunner, Buchs

und

- Beat Hartmann, Watt

Es werden keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung gemacht.

Einzelwahl wird nicht verlangt, die Abstimmung erfolgt in Globo.

Die Stimmenzählenden gelten als einstimmig gewählt.

Die Stimmenzählenden stellen die Anzahl der Stimmberechtigten fest. Es sind **43** Stimmberechtigte anwesend:

Geschäfte

2. Jahresbericht

Der Jahresbericht 2025 konnte in der Aktenaufgabe und auf der Webseite angeschaut werden. Die untenstehenden Bilder dienen lediglich zur Illustration.

reformierte  
kirche furtal

# Jahresbericht 2025

vielfalt mit gott in liebe



Liebe Leser\*innen

Manchmal beginnt etwas Neues ganz leise – mit einer Idee, einem Gespräch oder dem Mut, einen ersten Schritt zu wagen. Auch im vergangenen Jahr war unsere Kirchgemeinde in Bewegung: getragen von Menschen, die sich engagieren, Verantwortung übernehmen und gemeinsam unterwegs sind.

Zu Beginn des Jahres nahmen Johannes Terling-Kaiser und Martin Kaiser ihre Arbeit mit viel Elan und Musik auf. Neue Schwingen kam in die Chorarbeit, die Nachmittagskinder begannen mit neuen Projekten, und auch in den Gemeindefesten war diese frische Wind spürbar. Der gemeinsame Start hat gezeigt, wie bereichernd neue Impulse für die Kirchgemeinde sein können.

Ein wichtiges Thema im vergangenen Jahr war die finanzielle Situation unserer Kirchgemeinde. Die Kirchpflege stellte eine Liegenschafts- und Finanzierungsgruppe vor, die unter anderem einen möglichen Verkauf einzelner Liegenschaften vorschlägt. An einer Informationsveranstaltung im Juni wurde die Gemeinde darüber informiert. An der Kirchgemeindeversammlung im Juni wurden die vorgeschlagenen Massnahmen abgelehnt. Wir auf Weiteres ist das Plarforum. Bisherlich an die Gemeinde Dittikon, die Emmentaler Mithaus und das Plarforum Hildentrain an die Gemeinde Regensdorf vermisst. Über die Zukunft einzelner Liegenschaften wird sich die Kirchpflege weiterhin Gedanken machen.

Wie Menschen zusammenkommen, gibt es unterschiedliche Meinungen und Perspektiven. Das ist auch in unserer Kirchgemeinde ganz normal. Manchmal sind wir uns schnell einig, manchmal braucht es mehr Zeit, Zuhören und Geduld.

Doch gerade darin liegt eine Stärke unserer Gemeinschaft: Wir bleiben miteinander im Gespräch und suchen gemeinsam nach Lösungen. Zusammenhalt bedeutet für uns nicht, dass alle gleich denken müssen, sondern dass wir einander ernst nehmen und respektvoll miteinander umgehen.

Ein prägendes Thema war im vergangenen Jahr die historische Taggenberger Hunsgrut. Sie stand in der Kirche Dittikon, in der ebenfalls das Klima für die Orgel nicht geeignet war, und sie immer schwerer gestiftet wurde. Die Kirchpflege entschied, die Orgel in professioneller Hände zu geben. Der Orgelbauer verpflichtete sich, die Orgel zu restaurieren und sie in einem passenden Ort neu aufhängen zu lassen. Gemeindeglieder aus Dittikon waren mit dem Vorgehen der Kirchpflege nicht einverstanden. Sie publizierten eine Petition, reichten der Gemeindeversammlung Aufgaben nach 177 der Gemeindeversammlung ein, veröffentlichten Lesetexte im Furtal und organisierten Interviews mit TV-Stationen. Auch eine Beschwerde gegen das Handeln der Kirchpflege folgte. Ziel der Gruppe war, dass die Hunsgrut in der Kirche bleiben sollte.

Die Jahresberichte zeigen, wie vielfältig unser Gemeindeglieders in der Erfüllung von Aufgaben, von Herausforderungen und von Menschen, die unsere Kirchgemeinde mitgestalten.

Ich danke allen Mitarbeitenden für ihren unermüdeten Einsatz für die Kirchgemeinde, für das Wohl der Menschen und für die zukunftsweisende Gestaltung des Gemeindeglieders. Ich danke auch den Freiwilligen für ihre regelmäßige und zuverlässige Mitarbeit und ihre Hilfsbereitschaft.

*Peter Ruediger  
Präsident Kirchpflege*

Jahresbericht | 3



# Feiern

## Lange Nacht der Kirchen

**Musik, Gesang und Tanz**

Am 21. Mai fand wieder die Lange Nacht der Kirchen statt. Neben dem Auftritt von Cantus Furtal mit Stücken von John Rutter, wurde in der Kirche gepöbel, Weintraubengetränk getrunken und Backstapen gebacken. Das und Gebete, die aus Worten geschrieben wurden, die überliefert, wenn wir die Werte eines Festes schenken können, die einen anregen und die Zeit geschätzt wird. Im Programm war die Unterbrechung der Pumpenklänge im Weintraubengetränk. Und die Silbent Dorn, bei der alle mit Kapellen neben der Kirche traten, war ein lebendiger Abschluss. Viel Anklang fanden auch Helden und ihre, welche von Konferenz\*innen und Adels\*innen angeboten wurden.



## ABBA Gottesdienst

Einem schwergewichtigen, feierlichen Gottesdienst konnten wir gemeinsam am 10. Oktober 2025 folgen. Unter dem populären Thema ABBA fand in unserer Kirche in Regensdorf ein musikalischer Gottesdienst mit Plarforum Nelly Beck und dem Projektor unter der Leitung von Johannes Terling-Kaiser, statt. Mit dem Titel «Take a chance on me» waren alle eingeladen, nicht nur dem Ansehen eine Chance zu geben und sich von der Musik begeistern zu lassen, sondern auch einige Gedanken zu den Chancen, welche uns Gott gibt, zu hören. Dieser Einladung sind viele sehr geliebt. Die Kirche war bereits von Beginn bis auf den letzten Platz gefüllt und zum schwungvollen Einstieg von «Dancing Queen» gemeinsam nach jeder halbsitz. Es folgte ein wunderbarer musikalischer Gottesdienst, welcher bei heiler auch nachklingt.

Take a chance on me!



## Musicalwoche

Die Woche C&M und Gross zusammen in einem Harmon-Projekt

Rund 40 Kinder und Erwachsene bildeten, hielten, sangen und probierten mit viel Begeisterung ihre Musical «I Got the Beat» und Zwei Fische von Lin Bertschinger. Aus strahlenden Stimmen wurde ein Chor, aus kleinen ein Bühnenbild und aus vielen Menschen ein echtes Team. Über Mittag wurde ein geschlossener, geführter und viel gelacht. Ein besonders schönes Bild: Kinder, die mit Kaffee servieren – und dafür ein warmes Lächeln oder ein herzliches Duetschen erwidern. An zwei Nachmittagen liesen für die Erwachsenen Filme, besuchten und dachten. Die Kids verbrachten tolle Stunden mit Mithaus, Mithaus und Plarforum. Mit Kapellen Mithaus und hundertfachen Augen standen alle am Wochenende gemeinsam auf der Bühne. Vor einer begeisterten Furgenszene zeigte sie, wie in dieser Woche entstanden war und wurden mit grossen Applaus bedacht.

Eine Woche, die verbindet. Eine Woche voller Hitz, Generationenpoker und unerschütterlicher Momente.

2 | Jahresbericht



# Bilden

## Predigtreihe Volk Israel

Die Predigtreihe zum Volk Israel nahm zentrale biblische Geschichten und Erfahrungen in der Bibel und stellte deren Bedeutung für die Gegenwart dar. Diskutiert und thematisiert wurden unter anderem das jüdische Identität, Fragen nach Identität im Fremden sowie die Beziehung zwischen der Bibel, Israel, Musik, biblische Texte und gemeinsamen Sängen – etwa rund um das Sprichwort «Go down, Moses» – verflochten den Gottesdienst eine eindrückliche Atmosphäre. Zum Abschluss wurde der schwierige Umgang mit Konflikten zwischen Vikarsen, Bedacht und die Hoffnung auf Segen und Frieden im Zentrum gestellt. Engagiert verteilte ein Vortrag von Prof. Konrad Schmid die Rolle Israels in der Bibel und eröffnete neue Perspektiven auf die biblische Überlieferung sowie deren Wirkung bis heute.



## Besuch Stapferhaus Lenzburg

Im September besuchten wir die aktuelle Ausstellung «Liegenschafts gerade» im Stapferhaus Lenzburg. Passend zum Thema wurden wir zunächst gebeten, im Winterzimmer Platz zu nehmen. Im Rahmen einer dialogischen Führung erkundeten wir gemeinsam die spannende Ausstellung rund um das Thema Gesundheit und wurden von unserer «Gemeinschaft» angezogen, um zu verschiedenen Themen, insbesondere und insbesondere im Gespräch zu kommen. Es gab viel zu sehen, zu lesen, zu hören – und vor sich zu setzen, darüber eine gemeinsame Herausforderung (speziell Personen!).

Eine Woche später verteilte Plarforum Silvia Trüdel das Thema der biblischen Haltung auf Kontexte und erwiderte: Wie schenkt eine biblische Haltung?



## Fotoausstellung «Handwerk des Abschieds»

Die Fotoausstellung «Handwerk des Abschieds» wurde im Februar im Rahmen der Kirche Regensdorf. Der eintönige Kirchenraum bot einen würdevollen Rahmen für Fotografien, die die Arbeit einer Trauerfeier illustrieren, eines Begräbnisses und eines Grabmalers dokumentieren.

Zahlreiche Besucher\*innen nutzten die Gelegenheit, sich auf einen Dialog über das Thema Abschied einzulassen. Besonders der Aufbau von Gottesdienst und Trauerfeier zeigte, wie gross das Bedürfnis ist, über Sterben, Tod und Erinnerung im Gespräch zu kommen.

Beim Gesprächsabend rund um konkrete Abschied nehmen bei Trauerfällen wurde praktische Fragen aufgenommen und persönliche Erfahrungen geteilt. Fachpersonen gaben Einblicke in ihre Arbeit und beantworteten die Fragen aus dem Publikum.



Jahresbericht | 4



# Weiteres

## REFINE

Am ersten reformierten Jugendfest der Kantone Zürich war die Kirchgemeinde Furtal in verschiedenen Rollen auf und schon der kleine prächtige, bei den Jugendlichen beliebte der Anlass in einer ganzen Vielfalt, einen bleibenden Eindruck.



## Helferfest

180 Freiwillige liessen sich an einem abwechslungsreichen Fest verzaubern. Das Mithauskonzert und die Festsche im Kirchenraum verband die Freiwilligen aller Generationen. Die Mitarbeitenden und Kirchpflege zeichneten sich für Spinn und Trunk verantwortlich.



## Adels-Trip

Das war der Adels-Trip nach Hamburg zum Thema «Drittstille».



## Furtaler Ausflug

Dank Ausflugsleiter von Freiwilligen wurden wir zum Ort, an dem die Kirche steht, entdeckt. Gemeinschaft gelebt und ganz oft gibt's Parallelen zu uns als Kirche. Dieses Jahr mit der Stadtführung Zürich, welche die Veränderungen der Stadt wunderbar aufzeigt.



## Adieu und ...

|                                                                                       |                                                        |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| Ausrichter:<br>Lin Bertschinger<br>Doris Hild<br>Silvius Kuehler<br>Jacqueline Seiler | Chorbildung<br>Organisten<br>Organisten<br>Kirchpflege |
|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|

... herzlich willkommen

|                                                                                                                    |                                                                                          |                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Einzelne:</b><br>Hans-Peter Gerber<br>Johannes Terling-Kaiser<br>Martin Kaiser<br>Doris Hild<br>Silvius Kuehler | <b>Verwaltung:</b><br>Kirchenrat<br>Kirchenrat<br>Kirchenrat<br>Kirchenrat<br>Kirchenrat | <b>Impressum</b><br>Herausgeberin<br>Reformierte Kirche Furtal<br>Redaktionsrat<br>Mithaus Mithaus und Silvia Trüdel<br>Layout und Gestaltung<br>Mithaus Mithaus | <b>Autor*innen</b><br>Silvia Trüdel<br>Nelly Beck<br>Priska Gili<br>Parisi Perouse<br>Peter Ruediger<br>Mithaus Mithaus<br>Armin Schwicker<br>Rud. Hartmann |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Reformierte Kirche Furtal in Zahlen

|                                  |      |
|----------------------------------|------|
| Taufen                           | 12   |
| Abkündigungen                    | 41   |
| Konfirmationen                   | 37   |
| Geburten                         | 21   |
| Rel. Neuzugänge*innen            | 229  |
| Mitglieder per 31. Dezember 2025 | 5862 |

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt den Jahresbericht 2025.

### 3. Jahresrechnung

#### Erwägungen (Sachverhalt)

Die Jahresrechnung 2025 der Kirchgemeinde Furttal liegt vor. Die Erfolgsrechnung schliesst bei einem Aufwand von CHF 3'836'204.07 und einem Ertrag von CHF 4'636'227.68 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 800'023.61 ab – und liegt damit CHF 1'059'023.61 über den Budgeterwartungen.

Das Budget 2025 rechnete mit einem Aufwandüberschuss von CHF 259'000. Der Steuerabschluss fällt deutlich besser aus, als erwartet und weist Mehreinnahmen von rund CHF 1'116'700 aus. Hauptgrund dafür sind zusätzliche Steuereinnahmen bei den juristischen Personen. Diese belaufen sich auf CHF 1'874'476.90 und resultieren aus Nachsteuern für das Jahr 2017.

Die höheren Steuereinnahmen führen gleichzeitig zu einem höheren Beitrag an die Landeskirche (Zentralkassenbeitrag). Die Mehrablieferung von CHF 305'500 wurde im Abschluss 2025 entsprechend berücksichtigt.

Dank einer konsequenten Kostenpolitik liegen sowohl der Personalaufwand als auch der Sach- und Betriebsaufwand deutlich unter den Budgetvorgaben.

Das Eigenkapital steigt von CHF 1'248'197.93 auf neu CHF 2'048'221.54.

Im vergangenen Jahr wurden keine weiteren Investitionen getätigt. Die geplanten Kosten für die Renovation der Wohnungen im Kirchgemeindehaus Dällikon waren unter der Aktivierungsgrenze und wurden der Erfolgsrechnung belastet.

Die Darlehen für die Finanzierung der abgeschlossenen Investitionen beträgt weiterhin CHF 1,4 Mio.

#### Antrag der Kirchenpflege zuhanden der Kirchgemeindeversammlung:

1. Die Jahresrechnung 2025 der reformierten Kirche Furttal wird genehmigt
1. Die Jahresrechnung 2025 der Kirchgemeinde Furttal schliesst in der Erfolgsrechnung bei einem Aufwand von CHF 3'836'204.07 und einem Ertrag von CHF 4'636'227.68 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 800'023.61 ab.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 800'023.61 wird dem Eigenkapital zugewiesen, dass somit von bisher CHF 1'248'197.93 auf neu CHF 2'048'221.54 steigt.
3. Es wurden keine Investitionsausgaben im Berichtsjahr 2025 getätigt.

Erläuterungen durch den Finanzvorstand a.i. Peter Randegger

Sandro Hürzeler, externer Treuhänder, stellt die Jahresrechnung 2025 detailliert vor.

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) beantragt Genehmigung der JR 2025.

Verständnisfragen aus der Gemeinde werden diskutiert und durch die Finanzverantwortlichen beantwortet.

**Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2025.**

**4. Wahl der Rechnungsprüfungskommission und deren Präsidium für die Legislatur 2026-2030**

**Die Kandidat: innen werden vorgestellt.**

1. Hansruedi Spillmann, Jg. 1957 (bisher)  
In Bächlere 20  
8108 Dällikon  
(Präsidium)
2. Renato Staub, Jg. 1967 (bisher)  
Schulstrasse 17  
8105 Regensdorf
3. Andreas Däscher, Jg. 1955 (bisher)  
Rosengartenstrasse 25  
8107 Buchs
4. Rudolf Meier, Jg. 1949 (bisher)  
Wiesenhof 1  
8107 Buchs
5. Kerstin Paschke, Jg. 1975 (bisher)  
Oberdorfstrasse 28  
8107 Buchs

Es erfolgt keine Vermehrung der Vorschläge. Es wird keine geheime Wahl verlangt:

**Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission werden in stiller Wahl gewählt.**

**Wahl des Präsidiums.**

Vorgeschlagen ist: Hansruedi Spillmann, Jg. 1957, Dällikon (bisher)

**Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission wird in stiller Wahl gewählt.**

Das Präsidium und die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sind für die Legislatur 2026 – 2030 im Amt bestätigt.

**5. Einzelinitiative Gerber, Dällikon; Kunz, Watt; Nigg, Dänikon**

Am 29. September 2025 ging beim Kirchgemeindepräsident, Peter Randegger, eine Einzelinitiative ein. Ursprünglich wurde die Initiative von drei Personen unterzeichnet. Mittlerweile ist nur noch einer der Initianten Mitglied der Kirchgemeinde und damit initiativberechtigt.

Der Initiativtext lautet folgendermassen:

*«Kirchgemeindeordnung der evang.-ref. Kirchgemeinde Furttal ist zu ändern und mit folgenden Paragrafen zu ergänzen:*

*Artikel 14 Befugnisse (der Gemeindeversammlung)*

- o. Veräusserung, Verschenkung oder Entfernung von Gegenständen und Mobilien mit historischem, kunsthistorischem und kirchengeschichtlichem Wert und entsprechender Bedeutung, die sich im Besitz der reformierten Kirchgemeinde Furttal befinden.*

*Artikel 19: Allgemeine Befugnisse (der Kirchenpflege)*

- p. Erstellung eines Inventars aller Gegenstände und Mobilien mit historischem, kunsthistorischem und kirchengeschichtlichem Wert und entsprechender Bedeutung, die sie im Besitz der reformierten Kirchgemeinde Furttal befinden oder in ihren Besitz gelangen. Diese Gegenstände und Mobilien sind im Verwaltungsvermögen aufzunehmen.»*

Nach Prüfung durch die Kirchenpflege wurde die Initiative, fristgerecht, im Dezember 2025 für gültig erklärt.

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Initiative **abzulehnen**.

Begründung:

Am 9. April 2026 fand eine Begehung der kirchlichen Liegenschaften mit Herrn Basil Rogger, Dozent Zürcher Hochschule der Künste und Berater für Kulturinstitutionen, statt. Es sollten alle „Gegenstände und Mobilien mit historischem, kunsthistorischem und kirchengeschichtlichem Wert und entsprechender Bedeutung“ gefunden werden. Dazu würden etwa Kerzenständer, Leuchter, Monstranzen, Bilder, sakrale Möbel etc. gehören.

Fazit: Es hat keine entsprechenden Gegenstände im Eigentum der Kirchgemeinde Furttal. Einzig der Taufstein in der Kirche Regensdorf könnte als Mobilie gelten. Er ist beweglich (verschiebbar).

Archiv Kirchgemeinde Furttal (inkl. Archive der ehemaligen Kirchgemeinden Buchs, Dällikon-Dänikon und Regensdorf): Keine entsprechenden Funde. An der Kirchgemeindeversammlung zeigen wir einige Bilder.

Da ein Verzeichnis über die entsprechenden Gegenstände geführt werden muss, erübrigt sich eine separate Führung eines Inventars, wie es der Initiant verlangt.

Stellungnahme Initiant U. Gerber, Dällikon

Ausgelöst durch die heimliche Entfernung der historischen Toggenburger Orgel aus der Kirche Dällikon und die daraus entstandenen Querelen in der Kirchgemeinde, bezweckt die eingereichte Einzelinitiative die Klarstellung von zwei offenen Fragen. Was besitzt die reformierte Kirchgemeinde Furttal an kulturhistorisch und kirchengeschichtlich wertvollen Gütern und Gegenständen und wer entscheidet resp. verfügt über diese Objekte.

Die Initiative verlangt daher die Erstellung eines Inventars aller Gegenstände und Mobilien mit historischem, kunsthistorischem und kirchengeschichtlichem Wert und entsprechender Bedeutung, die sich im Besitz der reformierten Kirchgemeinde Furttal befinden oder in ihren Besitz gelangen durch die Kirchenpflege.

Diese Gegenstände und Mobilien sind ins Verwaltungsvermögen aufzunehmen.

Im weiteren verlangt die Initiative, dass diese Gegenstände und Mobilien nur mit der Zustimmung der Kirchgemeindeversammlung veräussert, verschenkt oder entfernt werden dürfen.

Die vorgeschlagenen Änderungen in der Kirchgemeindeordnung verursachen der Kirchgemeinde keine Kosten, es können aber Unklarheiten beseitigt werden und damit für alle Kirchgemeindemitglieder die Rechtssicherheit und Transparenz verbessert werden.

Für das Zustandekommen einer Einzelinitiative ist **keine Unterschriftensammlung** erforderlich. Jede bzw. jedes stimmberechtigte Mitglied der Kirchgemeinde kann dem Kirchenpflegepräsidenten eine Initiative einreichen.

Rechtlich besteht **kein Unterschied** zwischen Einzelinitiativen, die von einem oder mehreren Stimmberechtigten eingereicht werden. Das politische Gewicht einer Einzelinitiative kann sich jedoch erhöhen, wenn sie von mehreren Stimmberechtigten eingereicht wird.

Eine Einzelinitiative kann grundsätzlich **jederzeit eingereicht** werden. Es gibt keine Sperrfrist, d.h. es kann grundsätzlich jederzeit auf einen gefassten Beschluss zurückgekommen werden, sofern das Initiativbegehren nicht rechtsmissbräuchlich ist. Rechtsmissbrauch könnte z.B. vorliegen, wenn mit einer Initiative die Aufhebung eines Beschlusses verlangt wird, der von der Gemeindeversammlung mehrfach bestätigt wurde.

Das Initiativrecht ist ein **politisches Minderheitenrecht**. Ein mit einer Initiative verlangtes Begehren wird nur dann weiterverfolgt, wenn die Mehrheit der Stimmberechtigten die Initiative in der Gemeindeversammlung oder an der Urne unterstützt.

Der Initiant U.P. Gerber nutzt die Möglichkeit zu einer weiteren Stellungnahme. Er erläutert die ausführlich die Gründe für die Initiative und legt der Gemeinde nahe, die Initiative zu unterstützen. Er stellt zudem einen Änderungsantrag zum Initiativtext.

**Text Änderungsantrag****Artikel 14 Befugnisse (der Gemeindeversammlung)**

- o. Veräußerung, Verschenkung oder Entfernung von **Gegenständen, Mobilien, Immobilien oder Teile davon** mit historischem, kunsthistorischem und kirchengeschichtlichem Wert und entsprechender Bedeutung, die sich im Besitz der reformierten Kirchgemeinde Furttal befinden.

**Artikel 19: Allgemeine Befugnisse (der Kirchenpflege)**

- p. Erstellung eines Inventars aller **Gegenständen, Mobilien, Immobilien oder Teile davon** mit historischem, kunsthistorischem und kirchengeschichtlichem Wert und entsprechender Bedeutung, die sie im Besitz der reformierten Kirchgemeinde Furttal befinden oder in ihren Besitz gelangen. Diese Gegenstände und Mobilien sind im Verwaltungsvermögen aufzunehmen.»

Es folgt eine ausführliche Diskussion mit kontrovers diskutierten Meinungen.

Kurt Tobler, Buchs, wünscht Protokollierung seiner Stellungnahme: Er verweist auf die verschiedenen Gegenstände insbesondere in der Kirche und dem Kirchgemeindehaus Buchs. Diese hätten – entgegen der Meinung des Experten Basil Rogger – sehr wohl historischen Wert. Er verweist auf ein Buch (Karl Stokar, Liturgisches Gerät der Zürcher Kirche vom 16. ins 19. Jahrhundert) das offenbar einzelne Gegenstände aus der Kirchgemeinde Furttal aufführt. Weiter zeigt er der Gemeinde Fotos dieser Gegenstände.

Ganz besonders müsse der emotionale, persönliche Wert der Gegenstände für die Kirchgemeindemitglieder in Betracht gezogen werden. Dieser sei höher einzustufen als der geldwerte Wert.

Er gibt seiner Sorge Ausdruck, dass durch die Fusion die Geschichte und der immaterielle Wert der Gegenstände, die in den einzelnen Kirchgemeinden vorhanden waren, in Vergessenheit geraten könnten und die Dinge allmählich einfach verschwinden.

Er plädiert aus diesen Gründen für die Annahme der Initiative.

**Abstimmung:****Abstimmungen zum Änderungsantrag:****Artikel 14 Befugnisse (der Gemeindeversammlung)**

- o. Veräußerung, Verschenkung oder Entfernung von **Gegenständen, Mobilien, Immobilien oder Teile davon** mit historischem, kunsthistorischem und kirchengeschichtlichem Wert und entsprechender Bedeutung, die sich im Besitz der reformierten Kirchgemeinde Furttal befinden.

**Artikel 19: Allgemeine Befugnisse (der Kirchenpflege)**

- p. Erstellung eines Inventars aller **Gegenständen, Mobilien, Immobilien oder Teile davon** mit historischem, kunsthistorischem und kirchengeschichtlichem Wert und entsprechender Bedeutung, die sie im Besitz der reformierten Kirchgemeinde Furttal befinden oder in ihren Besitz gelangen. Diese Gegenstände und Mobilien sind im Verwaltungsvermögen aufzunehmen.»

Die Kirchgemeinde stimmt der Aufnahme der beiden Zusätze in die Art. 14 und Art. 19 zu (23 Ja-Stimmen, Gegenmehr nicht ausgezählt).

**Schlussabstimmung mit Text Änderungsantrag****Artikel 14 Befugnisse (der Gemeindeversammlung)**

- o. Veräußerung, Verschenkung oder Entfernung von **Gegenständen, Mobilien, Immobilien oder Teile davon** mit historischem, kunsthistorischem und kirchengeschichtlichem Wert und entsprechender Bedeutung, die sich im Besitz der reformierten Kirchgemeinde Furttal befinden.

**Artikel 19: Allgemeine Befugnisse (der Kirchenpflege)**

- p. Erstellung eines Inventars aller **Gegenständen, Mobilien, Immobilien oder Teile davon** mit historischem, kunsthistorischem und kirchengeschichtlichem Wert und entsprechender Bedeutung, die sie im Besitz der reformierten Kirchgemeinde Furttal befinden oder in ihren Besitz gelangen. Diese Gegenstände und Mobilien sind im Verwaltungsvermögen aufzunehmen.»

**Dafür:** 23

**Dagegen:** 17

**Die Initiative wird mit 23 Ja-Stimmen zu 17 Nein-Stimmen angenommen.**

**Anfragen gemäss § 17****6 Anfragen gemäss § 17**

*§17 GG lautet:*

*Die Stimmberechtigten können über Angelegenheiten der Gemeinde von allgemeinem Interesse Anfragen einreichen und deren Beantwortung in der Gemeindeversammlung verlangen. Sie richten die Anfrage an den Gemeindevorstand.*

Die Anfragen sind spätestens 10 Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung der Kirchenpflege schriftlich einzureichen. Diese werden von der Kirchenpflege spätestens einen Tag vor der Versammlung schriftlich beantwortet.

In der Versammlung werden die Anfrage und Antwort bekannt gegeben. Die anfragende Person kann zur Antwort Stellung nehmen. Die Versammlung kann beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet.

Es sind keine Anfrage nach § 17 eingegangen.

**Mitteilungen aus der Kirchenpflege****7 Mitteilungen der Kirchenpflege**

- Informationen zum Stand der Liegenschaften Ensemble Mühlihuus, Regensdorf und Pfarrhaus, Haldenstrasse 135, Watt.
- Information zum weiteren Vorgehen in Sachen «Orgel Kirche Regensdorf»
- Vorstellung Altersleitbild
- Information zum Stand des Geschäfts «Toggenburger Hausorgel»
- Informationen zum Visionsprozess – Vielfalt mit Gott in Liebe
- Information zu den anstehenden Synodal- und Bezirkskirchenpflegewahlen 2027

**Allgemeine Umfrage****8 Allgemeine Umfrage**

Keine Wortmeldungen.

**Rechtsmittelbelehrung (§ 7 GG)**

Ich verweise auf das Recht zur Protokolleinsicht, auf die Möglichkeit, Rekurs zu erheben, gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften in Stimmrechtssachen binnen fünf Tagen und gegen gefasste Beschlüsse binnen 30 Tagen nach erfolgter Publikation.

Das Protokoll liegt ab dem 6. Juli auf der Verwaltung auf.

Begehren um Berichtigung des Protokolls müssen innert 30 Tagen in Form einer Aufsichtsbeschwerde beim Präsidenten der Bezirkskirchenpflege Dielsdorf, Herrn Eberhard Walther, Neuwiesenstrasse 7, 8113 Boppelsen, eingereicht werden.



Stimmrechtsrekurse sind innert 5 Tagen von dieser Versammlung an beim Präsidenten der Bezirkskirchenpflege Dielsdorf, Herrn Eberhard Walther, einzureichen. Bereits hier und heute aber ist die Verletzung der politischen Rechte zu rügen damit auf einen solchen Rekurs eingetreten werden kann.

Peter Randegger verabschiedet sich und begrüsst die neuen Behördenmitglieder.

**Der offizielle Teil der Versammlung ist abgeschlossen.**

Peter Randegger  
Präsident

Barbara von Gunten  
Aktuarin